

Frage 1

Welche Bedeutung hat für Sie die Verkehrssicherheit in Mülheim, wo sehen Sie Defizite, wo werden Sie sich für Verbesserungen einsetzen?

Antwort

„Ein großes Problem sehe ich im Fehlen ordentlicher Straßen, einem Mangel an Radwegen und der überregional bekannt katastrophalen Verkehrsführung. Hier würde ich gerne ansetzen, um sinnvolle und bezahlbare Änderungen anzustoßen.“

Frage 2

Wie werden Sie als OB die Verkehrswacht in ihrer ehrenamtlichen und gemeinnützigen Arbeit unterstützen?

Antwort

„Vor der Wahl Versprechungen zu machen, von denen man zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt nicht realistisch einschätzen kann, ist unseriös und eher was für die etablierten Parteien. Das sind genau die Dinge, die mir mit mir nicht zu machen sind. Ich werde mich zunächst ins Thema einarbeiten, mir einen Überblick verschaffen und im Anschluss dann auf dieser Basis aktiv werden.“

Frage 3

Wie werden Sie das Ehrenamt weiter motivieren?

Antwort

„Das Ehrenamt zu stärken ist immer richtig. Ein besonders wichtiger Aspekt scheint mir in diesem Zusammenhang zu sein, Willige zu finden und sie dann mit den richtigen Institutionen in Kontakt zu bringen. Das scheint mir ein wichtiger Ansatzpunkt zu sein.“

Frage 4

Welches Erfordernis sehen Sie für einen von der Verkehrswacht geforderten Verkehrsübungsplatz? Und welche Möglichkeiten werden Sie entwickeln für Bau und Betrieb?

Antwort

„Wir haben bereits einen Verkehrsübungsplatz in Mülheim und ich sehe die weitere Versiegelung von Flächen als problematisch an. Auf dem bestehenden Platz können auch Schulungen für Pedelec-Fahrerinnen und –Fahrer stattfinden. Die zunehmenden Unfälle mit deren Beteiligung sind tragisch und jeder Unfall ist einer zuviel. Die Unfallzahlen nur absolut zu betrachten ist aber unseriös. Sie müssen mit den hohen Zuwachsraten bei den Pedelec-Nutzerinnen und –Nutzern ins Verhältnis gesetzt werden. Ungeachtet dessen muss natürlich alles getan werden, um die Unfallzahlen so klein, wie möglich zu halten.“

„Es ist wichtig, bestehende Flächen bestmöglich zu nutzen. Ich denke, dass es den Bürgerinnen und Bürgern nur schwer zu vermitteln ist, dass für eine Stadt wie Mülheim ein Verkehrsübungsplatz nicht ausreicht sondern ein weiterer her muss.“

Frage 5

Welche Schwerpunkte setzen Sie für eine nachhaltige urbane Mobilität und welche Maßnahmen werden Sie für Verkehrswege und deren Sicherheit vorsehen?

Antwort

„Um urbane Mobilität nachhaltig zu gestalten sind zunächst massive Anstrengungen nötig. Wir könnten mehr Fahrradwege, bessere Straßen, eine bessere Verkehrsführung und eine bessere Baustellen-Planung wirklich gut gebrauchen. Zudem müssen Anreize dazu geschaffen werden, den ÖPNV zu benutzen, wo es nur geht. Das wäre dann die Basis für dessen Ausbau.“

Frage 6

Setzen Sie sich für einen Runden Tisch Verkehrssicherheit ein?

Antwort

„Ich würde mich sehr gerne für einen Runden Tisch Verkehrssicherheit einsetzen, aber nur dann, wenn daraus resultierend wirklich konkrete Maßnahmen zu erwarten sind.“

Frage 7

Sind Sie als OB bereit, Schirmherr der Verkehrswacht Mülheim an der Ruhr zu sein?

Antwort

„Ich wüsste nichts, was dagegen spricht.“